Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **119/120 (1942)**

Heft 15

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ALFRED OCHSNER
INGENIEUR
16. März 1883 2. Febr. 1942

NEKROLOG

† **Alfred Victor Ochsner.** Zu unserem Nachruf auf diesen tüchtigen Bauingenieur auf S. 144 von Nr. 12 schreibt uns ein G.E.P.-Kollege, Studienfreund des Verstorbenen, noch folgende persönliche Ergänzung:

Für uns sesshaftere Kollegen war es immer eine Freude, wenn Ochsner sporadisch in Zürich auftauchte und von seinen vielseitigen Erlebnissen und Erfahrungen erzählte, die, wenn es ihm vergönnt gewesen wäre sie niederzuschreiben, die biographische Literatur der Schweizer Ingenieure um einen wertvollen Beitrag bereichert hätte. Als Mensch war Ochsner keine alltägliche Erscheinung. Schon in den Studienjahren fiel er durch seine vornehme, kultivierte Art, durch seine verbindlichen Umgangsformen und seine Gütigkeit auf, und diese Eigenschaften hat er durch die ganzen bewegten Jahre treulich bewahrt. Sie sollen, wie uns mitgeteilt wird, gerade in seinen letzten Leidenstagen in rührender Weise in Erscheinung getreten sein. Diese Eigenschaften, verbunden mit einem soliden technischen Rüstzeug sind es gewesen, die Alfred Ochsner überall die Türen und Herzen geöffnet und ihm die Wege zu dieser ungewöhnlichen Laufbahn geebnet haben. Sie sind es auch, die uns das Andenken an unsern Kollegen stets lebendig und teuer sein lassen.

H. Wyss

LITERATUR

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten:

Ueber die Erhaltung und Nachführung der Vermessungsfixpunkte. Von Grundbuchgeometer J. Ganz, Sektionschef der Eidg. Landestopographie. Sonderdruck aus der «Schweizer. Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik», Jahrgang 1941, Buchdruckerei Winterthur.

Erkennung, Ursachen und Behebung von Kaminschäden. Von Ing. W. Häusler. 2. Auflage, mit 6 Abb. und einer Tabelle. Zürich 1942, Institut für Wärmewirtschaft. Preis geh. Fr. 1,50.

Meliorationsarbeiten und Grundwasserfragen im Lande der weissen Kohle. Von L. Schröder-Speck, Brugg. Auszug aus einem Vortrag, gehalten in der Techn. Gesellschaft in Brugg am 19. Dez. 1941. Brugg 1941, zu beziehen beim Verfasser. Preis geh. 1 Fr.

Die Entwicklung des Verkehrs. Von Dr.-Ing. Otto Blum, o. Professor an der T. H. Hannover. Erster Band: Die Vergangenheit und ihre Lehren. Mit 26 Abb. Berlin 1941, Verlag von Julius Springer. Preis geh. etwa Fr. 22,60, geb. Fr. 24,90.

Schweizerische Eisenbahnstatistik 1940. Herausgegeben vom Eidg. Amt für Verkehr. Bern 1942, zu beziehen beim genannten Amt und bei den Buchhandlungen. Preis kart. 5 Fr.

Das Barometer als Höhenmesser, Orientierungsinstrument und Hilfsmittel zur Wettervorhersage. Von A. Gemperle. Mit 8 Fig. Bern 1942, Verlag A. Francke A. G. Preis kart. Fr. 2,40.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:
Dipl. Ing. CARL JEGHER, Dipl. Ing. WERNER JEGHER
Zuschriften: An die Redaktion der «SBZ», Zürich, Dianastr. 5. Tel. 34 507

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S. I. A. Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein

Auszug aus dem Protokoll der 1. Sitzung des C-C
vom 27./28. Februar 1942

1. Mitgliederbewegung.

Aufnahmen:

In der Central-Comité-Sitzung vom 27./28. Februar 1942 sind aufgenommen worden:

Diem Paul, El.-Ing., Aarau (Sektion Aargau).
Sommer Max, Architekt, Basel (Sektion Basel).
Ebner Ferdinand, Bau-Ing., Basel (Sektion Basel).
Gugerli Henri, Bau-Ing., Basel (Sektion Basel).
Müller Henry, Bau-Ing., Basel (Sektion Basel).
Soldan Beat, Bau-Ing., Basel (Sektion Basel).
Schindler Arthur, Dr., Bau-Ing., Bern (Sektion Bern).
Peloux Georges, Architecte, Genève (Sektion Genf).
de Bosset Renaud, Architecte, Neuchâtel (Sektion Neuenburg).
Jeannet Claude, Architecte, Neuenburg (Sektion Neuenburg).
Scherrer Albert, Kultur-Ing., St. Gallen (Sektion St. Gallen).
Fichter Rudolf, Dr., Physiker, Neuhausen (Sektion Schaffhausen).
Klauser Bruno, Architekt, Lugano (Sektion Tessin).
Monneyron Marc Louis, Architekt, Lausanne (Sektion Waadt).
Chappuis Pierre, Ing.-civ., Chailly (Sektion Waadt).
Franel Robert, Ing.-civ., Lausanne (Sektion Waadt).
Lavanchy Charles, Ing.-électr., Chavornay (Sektion Waadt).
Feer Anton, Bau-Ing., Luzern (Sektion Waldstätte).
Heusser Willy, Architekt, Winterthur (Sektion Winterthur).
Dunkel William, Prof. Dr., Architekt, Zürich (Sektion Zürich).
Krayer Albrecht, Architekt, Zürich (Sektion Zürich).
Meyer Rolf, Architekt, Zürich (Sektion Zürich).
Notter Albert, Architekt, Zürich (Sektion Zürich).
Hörler Arnold, Bau-Ing., Zürich (Sektion Zürich).
Lardy Pierre, Dr., Bau-Ing., Zug (Sektion Zürich).
Blumer-Maillart Ed., Bau-Ing., Pangkalan Brandan, Sumatra (Einzelmitglied).

Austritte:

Zürcher Ernst, Masch.-Ing., Basel (Sektion Basel).
Jacky Walter, Bau-Ing., Zürich (Sektion Zürich).
Huwiler Anton, Masch.-Ing., Berlin-Dahlem (Einzelmitglied).

Gestorben:

Bischoff Gustav, Bau-Ing., Basel (Sektion Basel).
Filliol Albert, ing.-électr., Champel (Sektion Genf).
Degen Julius, Masch.-Ing., Emmenbrücke (Sektion Waldstätte).
Felder Friedrich, Architekt, Luzern (Sektion Waldstätte).
Locher F., Bau-Ing., Zürich (Sektion Zürich).
Schild Robert, Bau-Ing., Baden (Sektion Zürich).
Keller Friedrich, Masch.-Ing., Schaffhausen (Einzelmitglied).

2. Rechnung 1941 und Budget 1942. Das Central-Comité genehmigt die Rechnung 1941 und das Budget 1942 und beschliesst, die Rechnung 1941 den Rechnungsrevisoren zu unterbreiten. Nach durchgeführter Revision wird über Rechnung und Budget eine schriftliche Abstimmung bei den Sektionen durchgeführt.

3. Generalversammlung 1942. Das Central-Comité beschliesst auf Grund der ihm durch die letzte Generalversammlung in Bern vom 14. Dezember 1940 erteilten Vollmachten, die nächste Generalversammlung am 22./23. August 1942 in Schaffhausen abzuhalten. Das Rahmenprogramm wird mit dem Organisationskomitee der Sektion Schaffhausen des S. I. A. festgelegt.

4. Kurs-Kommission. Als Nachfolger für das zurücktretende Mitglied M. P. Misslin, Ingenieur, wird Hr. Dr. H. Fietz, Architekt, als neues Mitglied der Kurs-Kommission gewählt.

5. Arbeitsbeschaffung. Das Central-Comité nimmt Kenntnis der in Vorbereitung begriffenen Massnahmen, wie die bauliche Sanierung der Hotellerie, die Durchführung der Landesplanung usw. Es beschliesst, Mitte März eine Sitzung der Arbeitsbeschaffungskommission des S. I. A. einzuberufen, an der der Stellvertreter des Delegierten des Bundesrates für die Arbeitsbeschaffung einen Bericht über den heutigen Stand der Arbeitsbeschaffungsmassnahmen erstatten wird.

6. Eisenversorgung. Das Central-Comité nimmt ein ausführliches Exposé von Hrn. Dir. Müller, Chef der Sektion für Eisen und Maschinen des K. I. A. A., entgegen über die getroffenen und geplanten Massnahmen zur Ausnützung des schweizerischen Alteisens. Das Central-Comité stellt fest, dass diese Aktion gründlich und zielbewusst organisiert wird und drückt den Wunsch aus, die Aktion solle im Sinne der Aufrechterhaltung einer minimal erforderlichen Bautätigkeit gefördert werden.

Zürich, den 27. März 1942.

Das Sekretariat.

S. I. A. Technischer Verein Winterthur

Sitzung vom 27. Februar 1942

Vortrag von Obering. E. Ruprecht (Arbon) über

Forschungen an schnellaufenden Dieselmotoren.

Vor bald fünfzig Jahren hat Rudolf Diesel seinen ersten Rohölmotor in Betrieb gesetzt und damit den Grundstein gelegt für eine Entwicklung, die dem technischen Schaffen ein weites Betätigungsfeld öffnete und gleichzeitig auch wirtschaftlich starke Impulse auslöste. Die Angst vor dem allzu raschen Versiegen der Oelquellen war etwas gebannt, nachdem der Dieselmotor mit nahezu der halben Brennstoffmenge auskam wie der Benzinmotor und vielerlei Veredlungsarbeit wegfiel. Diese Brennstoffersparnis rief aber einer erheblich teureren Konstruktion des Verbrennungsmotors, sodass die Anwendung nur dort gerechtfertigt ist, wo sich durch lange Betriebszeiten der Einfluss guten Wirkungsgrades, also geringer Betriebskosten gegenüber den Kapitalkosten, voll auswirken kann. Bei stationären Maschinenanlagen und solchen für Schiffsbetrieb werden diese Bedingungen im allgemeinen gut erfüllt, umso mehr, als die grossen Leistungen pro Einheit und die grössere Freiheit in der Wahl der Konstruktionsmasse und Drehzahlen dem schöpferisch veranlagten Motorenbauer freie Hand liessen. Anders lagen die Verhältnisse bei der Verwendung des Dieselmotors für das Automobil, wo ständiger starker Wechsel von Last und Geschwindigkeit und zudem ganz unregelmässige Betriebszeiten sowohl ungelöste technische Probleme als auch mangelnde Rentabilität zeitigten und die Auswertung hemmten. Der erste Fahrzeug-Dieselmotor aus dem Jahre 1910 liess die vorhandenen Schwierigkeiten erst deutlich erkennen, und es war noch die ganze Zeit des ersten Weltkrieges und der Nachkriegszeit notwendig, bis der Fahrzeug-Dieselmotor mit dem Benzinmotor zu konkurrieren vermochte, sei es im Lastwagen, im Tank oder im Flugzeug.

Die Firma Ad. Saurer A. G. Arbon hat an dieser Entwicklungsarbeit massgebend mitgewirkt. Der Vortragende beschränkte sich in der Hauptsache auf die Behandlung des zentralsten Problems, der Brennstoffeinspritzung in den Verbren-